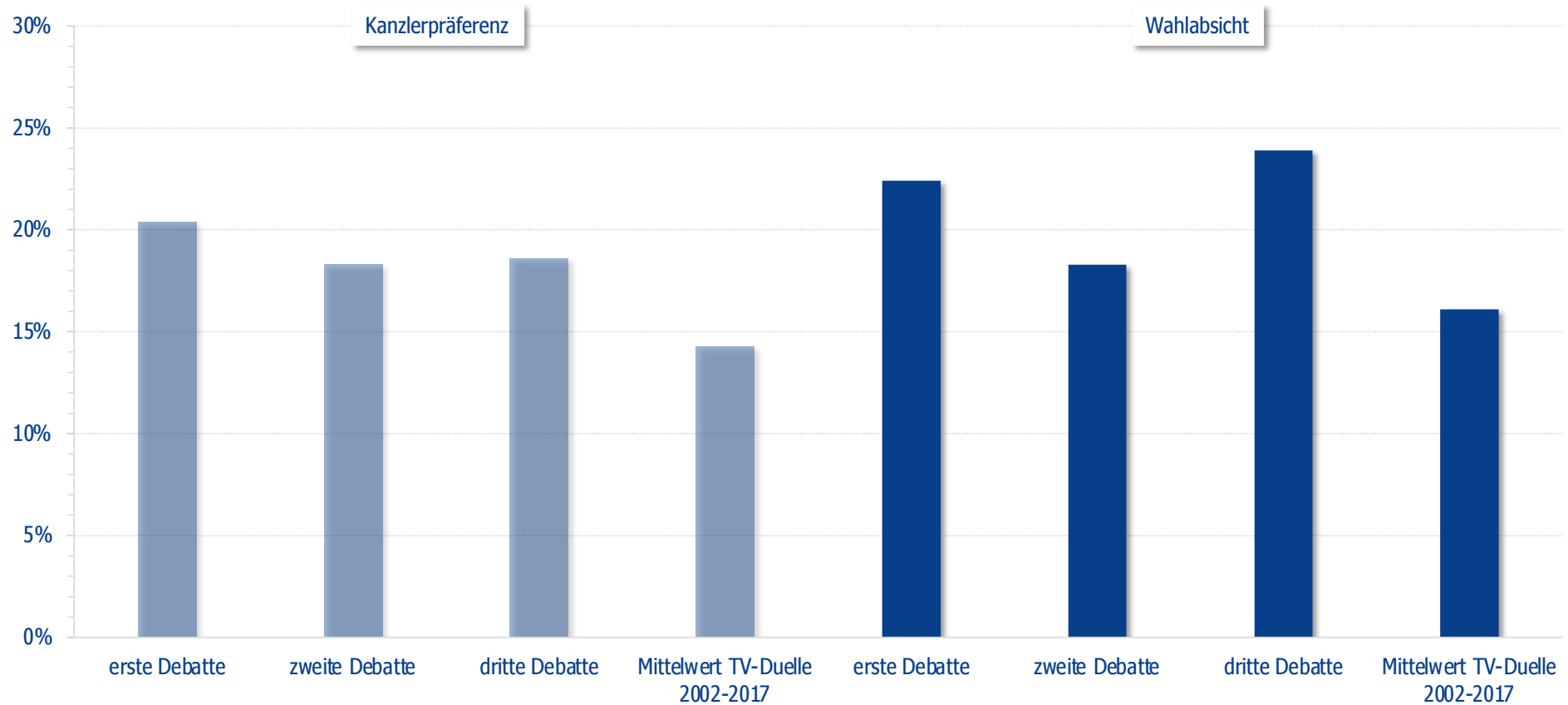
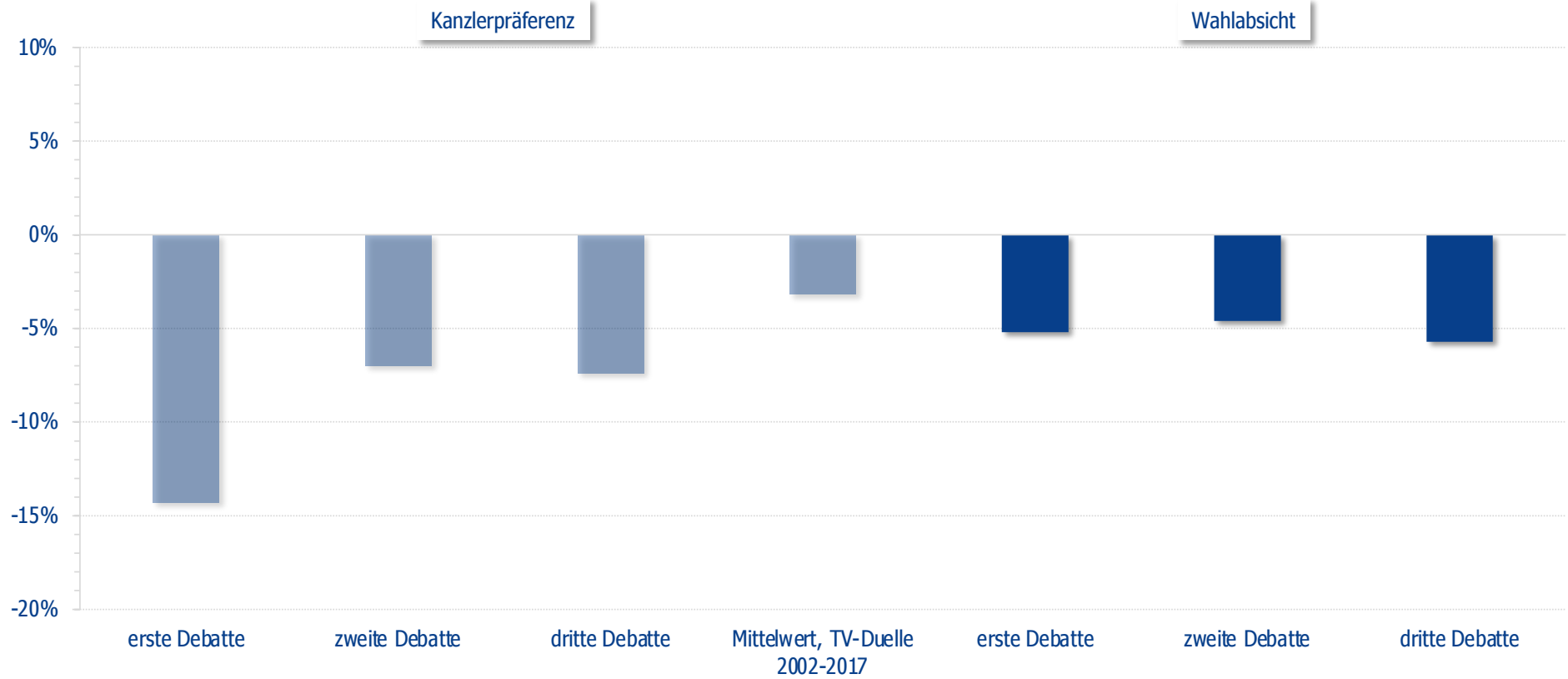


## Einfluss der Debattenrezeption auf die Veränderung von Kanzlerpräferenz und Wahlabsicht



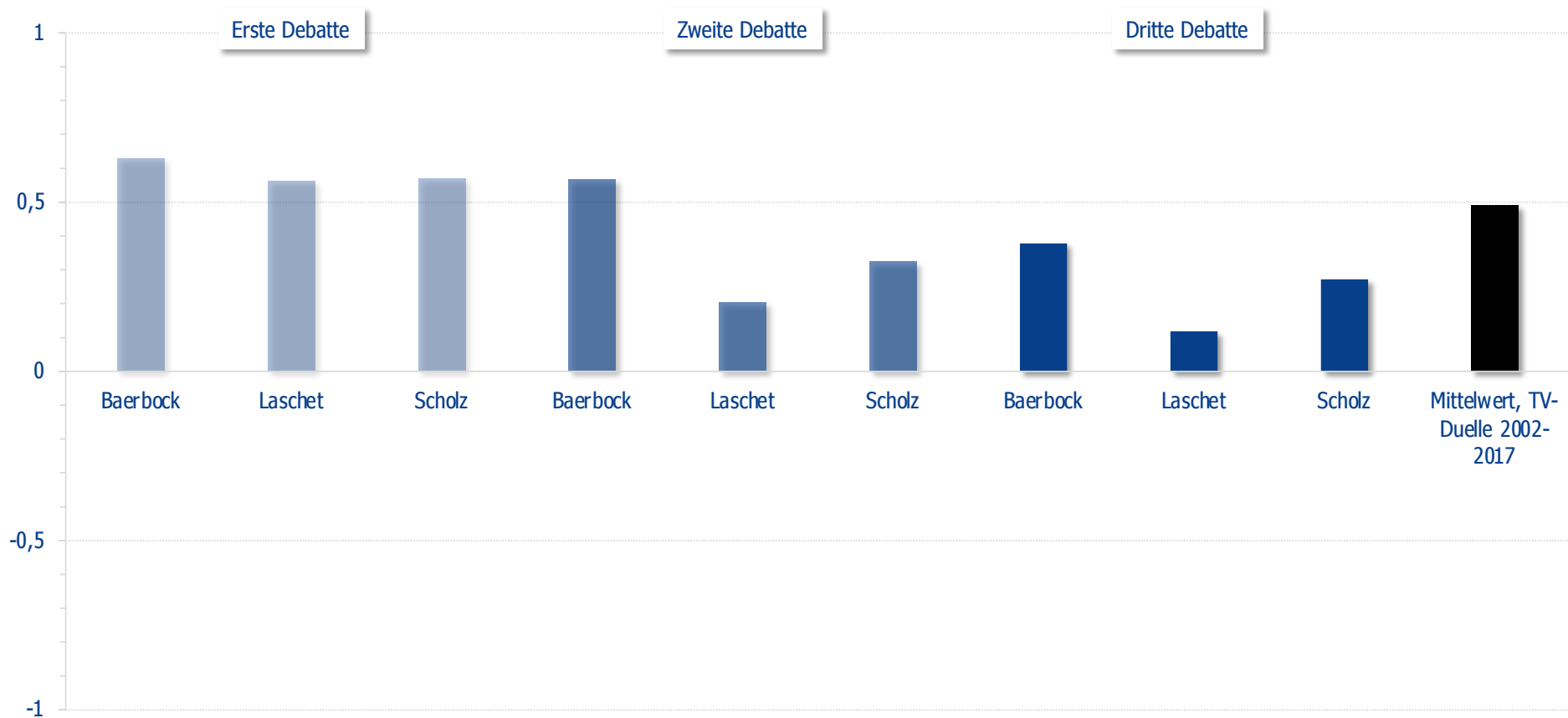
Quelle: TV-Debattenprojekt der Universität Koblenz-Landau, der Technischen Universität Kaiserslautern und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI); Maier, J. & Faas, T. (2019). *TV-Duelle*. Baden-Baden, S. 107, 126. Befragung von 112 (erste Debatte), 435 (zweite Debatte) bzw. 114 wahlberechtigten Bürgern (dritte Debatte) kurz vor und kurz nach der TV-Debatte. Die Befragung ist nicht repräsentativ. Die Daten sind gemäß der Verteilung der Parteiidentifikation in der wahlberechtigten Bevölkerung gewichtet (Referenz: Politbarometer). Ausgewiesen ist der Anteil derjenigen, die nach der jeweiligen Debatte eine andere Kanzlerpräferenz bzw. Wahlabsicht angegeben haben also vor der Debatte. Mehr Informationen zum Projekt: [fernsehdebatte.uni-landau.de](http://fernsehdebatte.uni-landau.de)

## Einfluss der Debattenrezeption auf die Veränderung des Anteils der Unentschiedenen bei Kanzlerpräferenz und Wahlabsicht



Quelle: TV-Debattenprojekt der Universität Koblenz-Landau, der Technischen Universität Kaiserslautern und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI); Maier, J. & Faas, T. (2019). *TV-Duelle*. Baden-Baden, S. 108. Befragung von 112 (erste Debatte), 435 (zweite Debatte) bzw. 114 wahlberechtigten Bürgern (dritte Debatte) kurz vor und kurz nach der TV-Debatte. Die Befragung ist nicht repräsentativ. Die Daten sind gemäß der Verteilung der Parteiidentifikation in der wahlberechtigten Bevölkerung gewichtet (Referenz: Politbarometer). Ausgewiesen ist die Differenz des Anteils derjenigen, die vor bzw. nach der Debatte angegeben haben, dass sie keinen der genannten Kandidaten präferieren bzw. sich mit Blick auf ihre Wahlabsicht noch nicht entschieden haben. Mehr Informationen zum Projekt: [fernsehdebatte.uni-landau.de](http://fernsehdebatte.uni-landau.de)

## Einfluss der Debattenrezeption auf die Veränderung der Sympathiebewertung der Kanzlerkandidaten



Quelle: TV-Debattenprojekt der Universität Koblenz-Landau, der Technischen Universität Kaiserslautern und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI); Maier, J. & Faas, T. (2019). *TV-Duelle*. Baden-Baden, S. 103. Befragung von 112 (erste Debatte), 435 (zweite Debatte) bzw. 114 wahlberechtigten Bürgern (dritte Debatte) kurz vor und kurz nach der TV-Debatte. Die Befragung ist nicht repräsentativ. Die Daten sind gemäß der Verteilung der Parteiidentifikation in der wahlberechtigten Bevölkerung gewichtet (Referenz: Politbarometer). Ausgewiesen ist die mittlere Veränderung der Sympathiebewertung der Kanzlerkandidaten (gemessen auf einer 7-Punkte-Skala von 1 „halte überhaupt nichts von dem Kandidaten“ bis 7 „halte sehr viel von dem Kandidaten“). Mehr Informationen zum Projekt: [fernsehdebatte.uni-landau.de](http://fernsehdebatte.uni-landau.de)